



Dolbin Valeska Gert

gabe des Geistes ist es, die verwirrten und dunklen Dinge zu klären. Mary Wigman gelingt es, selbst die einfachsten Dinge zu verwirren. Wagt sie einmal, aus ihrem klug erwählten Dunkel herauszukommen und zum Beispiel Visionen zu vergegenständlichen, so wird sie nur allzu verständlich. Wir sehen plötzlich Visionen vor uns, wie sie vielleicht aus dem Gehirn eines begeisterten Kolportageromanlesers entsprungen sein könnten. So rutscht sie, als Schornsteinfeger verkleidet, auf der Erde herum, läßt sich von Erbsengekuller begleiten und macht Bewegungen von einer Hintertreppendämonie, die in jedem Varieté als Durchschnittsleistung mit durchgehen würden. Grauen kann einen packen, aber nur über die vollkommen falsche Einstellung einiger Menschen, die diese Billigkeiten als große Kunst ansehen. Denn es ist billig, sich der Wirkungskraft der Zeichen zu bedienen, ohne den Rausch immer wieder zu erleben, dessen letzter und eindeutigster Ausdruck sie sind.

Ihre Kompositionen sind nie vehement aus einem Zentrum geschleudert, sondern konstruiert und darum nie einheitlich. Immer bleibt etwas starr. Sie ist völlig untänzerisch in einem höheren Sinn, weil sie körperlich und geistig rauschlos ist; sie kann

auf der Bühne nicht wahrhaft leiden und sich freuen, sie kennt nicht die Entzückungen, ohne die es keine Tanzkunst gibt. Mary Wigman als Regisseurin wäre ein neues Thema.

Ich dagegen, Valeska Gert, werde bei allem Ruf, den ich habe, sehr unterschätzt. Man schreit nach der Kritik und dem Extrakt unserer Zeit in der Revue. Ich habe in meinen Tänzen alle Zeiterscheinungen und Auswüchse, die sich durch den Körper darstellen lassen, ausgedrückt. Ich habe Dirnen, Kupplerinnen, Zirkus, Varieté, alle Sportarten komprimiert und in Einminutentempo auf die Bühne gestellt. Ich habe das Ballett, den spanischen Varietéanz überspitzt, Geburt, Liebe, Tod und Demut in drei, vier wesentliche Bewegungen gepreßt, alles klar, schnell, eindeutig.

Meine Ethik aber, die darin besteht, daß ich unter allen Umständen wahr sein will, wird lange nicht so geschätzt wie die bürgerliche Ethik, die vor allen Dingen moralisch sein will. Meine großen Fehler



Dolbin Mary Wigmann